

## Briefkasten zum Änderungsdienst vom 01.02.2006



548

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute erhalten Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Einkaufsvorteile nutzen
- AVWG - Die Jahrhundertreform

### Einkaufsvorteile nutzen

Einkaufsvorteile sind für Sie vor allem ab dem neuen Gesetz ganz besonders wichtig. Wir haben deshalb der Firma **7b-DIREKT** (früher **Ifap**) einen eigenen Briefkasten eingerichtet. Bitte beachten Sie den Sonder-Briefkasten BK\_7B-DIREKT.

### AVWG - Die Jahrhundertreform

"Wenn es danach ginge, wie oft im Gesundheitswesen schon eine Jahrhundertreform durchgeführt werden sollte, müssten wir alle schon über 400 Jahre alt sein!" Mit diesen Worten leitete der Leiter der Gesundheitsversorgung im BMG **Franz Knieps**, sein Referat über das neue Gesetz ein.

Am Donnerstag, 19.1.2006, fand hierzu eine Konferenz in Berlin statt, bei der neben **Knieps** auch namhafte Referenten der Apothekerschaft (**H.-G. Wolf**), Krankenkassen (**Schmei**), Industrie (**Pfizer** und **Pro Generika**) und Ärzteschaft (**Weigeldt, KBV**) ihre unterschiedlichen Sichtweisen zu dem neuen Gesetz darstellten.

**Knieps** berichtete vor allem von der tags davor liegenden Anhörung im Gesundheitsausschuss des Bundestages. Hier reichten die Beurteilungen von Nichtigkeit bis Untergang des Abendlandes. Seine eigene Meinung war, dass dieses Gesetz keine wesentlichen vom BMG angestrebten Fortschritte enthält und man sich keinen Illusionen hingeben darf, nun sei der Höhepunkt erreicht. Es werden weiterhin und permanent Prüfungen der Kosten erfolgen und gesetzgeberische Korrekturen notwendig sein. So wurden schon in diesen Tagen von der Koalition neue Gesetzesentwürfe im Bereich Ambulante Versorgung oder Finanzierungsreform der Kassen erarbeitet. Mit der Aussage "Es werden noch viele Tränen fließen" konnte er uns allerdings keine großen Hoffnungen machen.

Wenn auch nur 3 Apotheker unter den Teilnehmern saßen, wurden doch einige gerade sie betreffende Themen heftig diskutiert:

Die Abgabe kostenlos erhaltener Packungen (NaRa) zu Lasten der Kassen muss unterbunden werden. Dies gilt für RX- und (noch) auch für alle OTC-Präparate und würde auch Ärztemuster einbeziehen.

Bei Krankenhäusern soll die Rabattvergabe aber nicht eingeschränkt werden, was nach Einschätzung einiger Zuhörer zu einem neuen Grauen Markt führen könnte. Klarheit muss noch geschaffen werden, wieweit es Rabatte für nicht verordnete OTC-Artikel geben darf. Massiv wurde auch die Preisgestaltung durch den Gesetz-

geber verurteilt, die den Apotheker einerseits als Vollkaufmann und nicht als Freiberufler hinstellt, andererseits aber vorgibt, wie er einzukaufen hat.

Neben zahlreichen neuen Festbetragsartikeln wird auch die Erstattungshöhe weiter herabgesetzt. Und um Mehrkosten der Patienten einzuschränken, werden die Kassen mit der Industrie vermehrt Preis- bzw. Rabatt-Vereinbarungen treffen, so dass diese Mehrkosten von den Kassen getragen werden. Hierzu muss allerdings ähnlich wie beim von ABDATA vertriebenen Artikelstamm Plus-V ein neues Informations-Instrument eingerichtet werden. Wie sonst können die Apotheken wissen, ob nun gerade dieser Patient die Mehrkosten zahlen muss oder nicht. Ob das auch ABDATA machen wird (wir halten das für das Sinnvollste), ist derzeit noch nicht bekannt.

Obwohl die Patienten bei Absenkung der Festbeträge in vielen Fällen immer noch höhere Mehrkosten zu zahlen hätten, geht man nicht davon aus, dass es zu einer Verweigerungshaltung kommen könnte. Erklärungsbedarf bei der Einführung des Gesetzes wird aber gerade in der Apotheke erneut ein wichtiges Thema, auf das Sie sich vorbereiten sollten. Und noch etwas Wichtiges:

Angenommen, das Gesetz kommt tatsächlich zum 1.4., so müssen Sie in der Apotheke auch an die zu erwartenden Lagerwertverluste und Möglichkeiten eines Ausgleichs durch die Industrie denken. Vorsichtiger Einkauf empfiehlt sich schon jetzt.

Einen Lacher im Publikum brachte der Versprecher eines Referenten, der versehentlich (oder als Gag?) statt Festbetrag Festbetrug sagte.

Der zweijährige Stopp von Preiserhöhungen ist unabhängig von der Mehrwertsteuererhöhung auf 19 Prozent. Die Befürchtung, dass die 3 Prozent auch noch zu Lasten der Industrie ginge, trifft also nicht ein. Das vermindert allerdings auch den Einspareffekt, der zuletzt mit 1,3 Milliarden Euro genannt wurde, um ca. 700 Millionen!

Alle Referenten nach Herrn **Knieps** waren sich keineswegs sicher, dass der Zeitplan, besonders zur Neuregelung der Festbeträge, eingehalten werden könne, und dass noch etliche Änderungen erfolgen müssten. Allerdings war man sich einig, dass eine Große Koalition sehr wohl die Kraft haben wird, sich gegen die Opposition durchzusetzen und auch die Zustimmung im Bundestag und Bundesrat erhalten wird.

Der Zeitplan dazu ist folgender:

18.1.06 Sachverständigen-Anhörung im Gesundheitsausschuss des Bundestages

25.1.06 Beginn der Beratungen im Gesundheitsausschuss bis 8.2.06 oder spätestens 15.2.06

17.2.06 Zweite und dritte Lesung im Bundestag

10.3.06 Zustimmung des Bundesrates

1.4.06 Geplantes Inkrafttreten

Für uns als Softwarehaus bedeutet das, dass wir so gut wie keine Zeit zum termingerechten Reagieren haben werden, z.B. für die o.g. Änderungen bei den Mehrkosten.

Ganz interessant ist eine Internetseite des Bundestages, auf der man 38 (!) unterschiedliche Stellungnahmen der verschiedenen Interessengruppen zum AVWG findet. Schauen Sie mal rein:

[www.bundestag.de/ausschuesse/a14/anhoerungen/006/c\\_stellgn/.](http://www.bundestag.de/ausschuesse/a14/anhoerungen/006/c_stellgn/)

Zum Thema der Rabattvereinbarungen Industrie und Krankenkasse und wie die Apotheken davon betroffen sind liest sich sehr gut die Stellungnahme von Herrn **Dambacher, Fa. Aventis**. Auch die Einflussnahme der Industrie auf das Verschreibungsverhalten der Ärzte in deren Praxis-Software vom Verein für werbefreie Praxissoftware ist sehr aufschlussreich.

Im nächsten Briefkasten werden wir Ihnen weitere wichtige Statements von den anderen Referenten schreiben.

**Soweit für heute. Mit ganz besonders freundlichen Grüßen  
vom Starnberger See, Ihr Werner Torns**

Unter der E-Mail-Adresse [info@pharmatechnik.de](mailto:info@pharmatechnik.de) sind wir, bzw. unsere Computer Tag und Nacht für Sie erreichbar.  
Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.pharmatechnik.de](http://www.pharmatechnik.de).

## Ergänzende Briefkästen

Inform. zur elektr. Steuerprüfung	08/05	4 Seiten	BK_STEUERPRUEF
Bestellung zum Datenschutzbeauftragten		2 Seiten	BK_DATENSCHUTZ
Warenwirtschaftsversion 57	12.11.05	11 Seiten	BK_UPDATE_057
Warenwirtschaftsversion 56	11.08.05	11 Seiten	BK_UPDATE_056
Heimversorgung Programm 75	1.9.03	2 Seiten	BK_UPDATE_047
Preisliste Zubehör	15.1.06	6 Seiten	BKZUBEHOER
Schulungen, Seminare, Veranstaltungen	ca	20 Seiten	BKVERANS
MMR Aktuelle Bedienungsanleitung	15.1.06	17 Seiten	BK_MMR_BEDI
Termine MMR Chef-Werkstätten		2 Seiten	BK_MMR_CWS
Stichwortverzeichnis Briefkasten	1.8.05	9 Seiten	BKINHALT
Lexikon zur Betriebswirtschaft		6 Seiten	BKBWALEX
Synonyme zu Stoffbezeichnungen		9 Seiten	BK_SYNONYME
Elektrostatische Aufladungen	15.1.01	2 Seiten	BKBODEN
Tipps zur Datensicherung	15.12.04	3 Seiten	BKDASI

## Nächster Änderungsdienst

Stichtag, 15.02.2006  
Bereitstellung Mittwoch, 11.02.2006

## Notdienst/Hotline

Werktags 7.30 bis 20 Uhr – Samstag / Sonnabend 8 bis 13 Uhr  
01805 78 08 08 (0,12 Euro je angefangene Minute)